

„Großer Preis des Mittelstandes“ 2014

Berlin / Brandenburg PREISTRÄGER

Bäckerei Exner

14547 Beelitz

Cafehaus-Ausbildung am Gründerort

Die Bäckerei Exner wurde 1976 von Ingo Exner in der Spargelstadt Beelitz gegründet. 2008 hatte Sohn Tobias die Bäckerei seines Vaters erworben und führt das Unternehmen seitdem als Einzelunternehmer. Alle 30 Bäckereifachgeschäfte und 14 Bäckereicafés mit insgesamt 200 Angestellten befinden sich im Umkreis von 50 Kilometern zur Bäckerei im Berliner Umland und am südlichen Berliner Stadtgebiet.

Im Jahr 2011 eröffnete die Bäckerei für ihre Mitarbeiter auf 100 qm ein Aus- und Weiterbildungszentrum mit Schulungsräumen, einer Lehrtheke, Kassenarbeitsplätzen und einem Steinbackofen. Hier besteht die Möglichkeit, bis zu 25 Azubis in vier Ausbildungsberufen optimal auf das Berufsleben vorzubereiten.

Brot kann man vielerorts kaufen. In der Bäckerei Exner bekommt der Kunde jedoch bis in die Abendstunden frisches Brot aus dem Steinbackofen und ohne jegliche Zusatzstoffe. Eine besondere Entwicklung unter den sechs eigenen Brotsorten ist das Mühlenbrot. Es ist ein hundertprozentiges Roggenbrot, dessen Mehl in der ortsansässigen über 200jährigen Beelitzer Bockwindmühle vermahlen wird.

Die Bäckerei ist regional der einzige Anbieter des hochwertigen Cafékonzepts der Firma „Schärf“ aus Wien. Alle Mitarbeiter, die hier im Verkauf eingesetzt werden, erhalten eine dreitägige Schulung zum Caféspezialisten vor Ort in Wien.

Eine Anpassung der Arbeitszeiten durch flexible Arbeitsverträge von 20 auf 30 bzw. 35 Stunden und umgekehrt ist problemlos möglich. Generell finden familiäre Belange Eingang in die Dienstpläne. Für schwangere Mitarbeiterinnen wird eine Gefährdungsbeurteilung vorgenommen. Für sie besteht die Möglichkeit, sofort ein Beschäftigungsverbot geltend zu machen und bei Lohnfortzahlung durch die Krankenkasse zuhause zu bleiben.

Die Bäckerei Exner betreibt eine Partnerschaft mit der Solar-Oberschule, in deren Rahmen die Schüler in Fragen Unternehmensführung unterwiesen werden. Sie sponsert darüber hinaus den Fußballclub in Beelitz sowie Kindertagesstätten und Grundschulen im Umkreis ihrer Filialen.

Die Bäckerei Exner wurde zum vierten Mal durch den CDU-Landesverband Brandenburg, die Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH und das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg nominiert. 2012 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

FLEXIM GmbH

12681 Berlin

Drinnen fließt es - außen wird gemessen

1990 wagten vier Diplom-Ingenieure der Berliner Humboldt-Universität und der Uni Rostock die Gunst der Stunde; ihr Credo: „Wir müssen selbst etwas machen.“ Zwei der Firmengründer hatten an der Universität bei „Durchflussspapst“ Prof. Dr. Otto Fiedler studiert und den Prototyp des Ultraschall-Messsystems entwickelt. 1991 verkaufte man das erste Gerät an eine Entwicklungsgesellschaft zum Einsatz in Nepal. Das Messgerät

„FLUXUS® ADM 6402“ war Benchmark, bevor die Vokabel überhaupt Einzug in die Wirtschaftssprache fand.

Mit 183 Mitarbeitern ist die FLEXIM GmbH Entwickler und Hersteller von eingriffsfreien Ultraschall-Durchflussmessgeräten. „Dinnen fließt es, außen misst FLEXIM“, heißt es dazu in einer gewerblichen Berliner Zeitung. Prozesse lassen sich so optimieren, weil man erfährt, wie viel von einer Flüssigkeit oder eines Gases durch ein Rohr fließt.

Der Erfolg des Unternehmens ist die globale Marktführerschaft auf dem Gebiet dieser speziellen Messtechnik und die Erhöhung des Umsatzes um das 20fache in den letzten zehn Jahren. Seit dem Jahr 2012 legte das Unternehmen zehn Prozent beim Umsatz und 13 Prozent bei der Mitarbeiteranzahl zu.

Für Einführung und Absatz der erklärungsbedürftigen Produkte in Märkten mit hohen Eintrittsbarrieren unterhält FLEXIM eigene Organisationsstrukturen für Marketing, für Business Development und für Aftersales Service. Die grundsätzliche kaufmännische Führung zeigt sich auch darin, dass die Eigenkapitalquote deutlich über 60 Prozent liegt.

Für FuE-Aufwendungen wurden im Vorjahr 2,8 Mio. Euro aufgewandt. Dreißig Prozent des Gesamtumsatzes werden mit neu eingeführten Produkten, wie einem portablen Messgerät, erzielt. Fünf Patente konnten bisher weltweit angemeldet werden. Neben dem Firmensitz in Berlin-Marzahn unterhält FLEXIM Filialen in China, Frankreich, Niederlande, Österreich, Singapur und den USA.

Die Mitarbeiter des Unternehmens werden mittels eines Prämiensystems am Gewinn beteiligt. Jeder Beschäftigte hat die Möglichkeit, im Intranet eigene Beiträge zu platzieren oder Kommentare abzugeben. Regional unterstützt die FLEXIM GmbH in Berlin-Marzahn den Verein KICK, e. V. in dem straffällig gewordene Jugendliche sportlich aktiv sind sowie den Kanusport Club e. V. in Berlin.

Das Unternehmen wurde zum vierten Mal durch die Servicestelle Brandenburg der Oskar-Patzelt-Stiftung nominiert. 2013 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Huch GmbH Behälterbau

16818 Werder bei Neuruppin

Marktführer in Deutschland

Die Huch GmbH Behälterbau ist ein Familienbetrieb in dritter Generation mit Hauptsitz im brandenburgischen Neuruppin. Das mittelständische Unternehmen stellt seit 85 Jahren Behälter jeglicher Art her, in Serie oder nach individuellem Kundenwunsch, und vertreibt diese national und international.

Die Produktion konzentriert sich dabei auf Behälter aus hochwertigem Stahl zur Energiespeicherung von regenerativen Energien, für die Wasseraufbereitung sowie für Luft und Druckluft. Das Unternehmen nimmt eine führende Marktstellung bei der Herstellung von Solarspeichern und Speichern für Solarthermie-Anlagen in Deutschland ein. In Summe produziert die Huch GmbH mehr als 1.500 verschiedene druck- und drucklose Behälter mit einem Volumen von 30 bis 3.000 l.

Mit weltweiten Standorten können der asiatische, australische sowie der nord- und südamerikanische Markt problemlos bedient werden. Im Unternehmen sind 135, in der zweiten Produktionsstätte in China 95 Mitarbeiter beschäftigt.

Kooperationen bestehen mit großen internationalen Systemherstellern wie Bosch, Viessmann und Vaillant, für die Huch Serien- sowie Sonderspeicher für deren Systemlösungen zum weltweiten Verkauf liefert. Zur Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit kooperiert das Unternehmen mit der Technischen Fachhochschule Wildau und der Fachhochschule Nordhausen in Fragen Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen arbeitet auch mit regionalen und bundesweiten Zulieferern zur Verzinkung und Emaillierung von Behältern zusammen.

Jährlich werden mehrere Jugendliche ausgebildet, unter anderem als Konstruktionsmechaniker für die Fachrichtung Schweißtechnik. Mit der Einführung eines Dokumentensystems zur digitalen Archivierung und Versendung von papierlosen Rechnungen können die Mitarbeiter der Verwaltung jetzt umweltschonend arbeiten.

Die Huch GmbH Behälterbau veranstaltet Firmenbesichtigungen für interessierte Schüler, so dass sie die Tätigkeiten und Berufszweige der Metallverarbeitung kennenlernen. Das Unternehmen ist Hauptsponsor des regionalen Fußballvereins MSV Neuruppin sowie des örtlichen Handballclubs und unterstützt mit Spenden den Tennisclub NTC Grün-Weiß.

Das Unternehmen wurde zum zehnten Mal seit dem Jahr 2001 durch die IHK Potsdam Regionalcenter Ostprignitz-Ruppin und den Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin nominiert. 2010 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH

03238 Massen

Deutschlandweit einzigartige Gesundheitsvorsorge

Nach dem Verlust des Arbeitsplatzes im Krankenhaus Finsterwalde entschloss sich Diplom-Medizinpädagoge Harald Kröger, seine berufliche Laufbahn selbst in die Hand zu nehmen: Er gründete im Jahr 1990 mit seiner Ehefrau Anita einen Handel für Klinik- und Ärztebedarf. 1998 wurde das Firmengebäude im Gewerbegebiet Massen errichtet, einige Jahre später folgte der Kauf einer weiteren Immobilie. Hier wurde unter anderem eine Werkstatt für Orthopädieschuhtechnik eingerichtet, es entstanden ein Hochregallager und moderne Büroarbeitsplätze. 2012 kam ein Erweiterungsbau mit hohem Standard an energieeffizienten Einbauten hinzu.

Für die Kunden gibt es am Hauptstandort Massen sowie in den Filialen in Cottbus, Herzberg, Senftenberg, Finsterwalde, Bad Liebenwerda, Luckau, Lübben, Calau und Dahme alles zur kundennahen Versorgung „unter einem Dach“. Zudem etablierte das Unternehmen die betriebliche Gesundheitsförderung für Großbetriebe und Institutionen. Sie bietet Dienstleistungspakete für Arztpraxen an, betreibt Projektarbeit im Bereich der Vorsorge ab dem Kindesalter und baute einen Onlineshop zur Versorgung im Bereich Sportprotektion auf. Hier ist die Firma vor allem Ansprechpartner für Extremsportler und gilt als Nummer Eins unter den Anbietern in den neuen Bundesländern.

Stellvertretend für die eigenen Produktentwicklungen steht der Aufbau einer Gangschule für Prothesenträger und Querschnittgelähmte, die unter anderem Lauftraining für Querschnittgelähmte mit dem ReWalk-System durch zertifizierte Trainer ermöglicht. 20 Produkte der Eigenmarke Metrado wurden neu am Markt eingeführt und im Einzugsgebiet vertrieben.

Das Unternehmen beschäftigt inzwischen 220 Mitarbeiter und bildet 16 Azubis aus. Projektgruppenarbeit und Qualitätszirkel bieten jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, bei der Unternehmensentwicklung aktiv mitzuwirken. Als finanzielle Unterstützung werden die Kosten für die Kindertagesstätte durch den Arbeitgeber übernommen.

Seit Jahren ist die Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH aktiver Sponsor des regionalen Sports, sowohl finanziell als auch materiell und ist selbst Ausrichter einer jährlich stattfindenden regionalen Breitensportveranstaltung namens „Kröger Sporttag“.

Das Unternehmen wurde seit dem Jahr 2007 zum achten Mal in Folge von der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, der Handwerkskammer Cottbus, der Steuerberaterin Heike Roy und der Oppitz Dienstleistungen GmbH nominiert. 2012 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Beucke Flexodruck GmbH

14776 Brandenburg an der Havel

Flexible Verpackungen

Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 gegründet, übernahm 2006 eine insolvente Immobilie im Gewerbegebiet Brandenburg-Schmerzke und investierte seitdem über zehn Mio. Euro in den Um- und Erweiterungsbau sowie in Maschinenausrüstungen. Von da an entwickelte sich das Unternehmen konsequent zum Kompetenzzentrum für Flexodruck.

Die Muttergesellschaft Beucke & Söhne GmbH & Co. KG, Dissen a. T. W., ist als 1757 gegründetes und bis heute familiengeführtes mittelständisches Haus ein national und international renommierter Hersteller für hochwertige Druckveredelung, Tiefdruck und Verarbeitung von flexiblen Verpackungen für die Lebensmittel-, Getränke- und Zigarettenindustrie.

Mit Schaffung des Kompetenzzentrums "Flexodruck, Kaschierung" innerhalb der Beucke Group konnten Synergien genutzt und betriebliche Kosten reduziert werden. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde in den zurückliegenden Jahren vervielfacht, der Umsatz von rund 1,8 Mio. (2006) auf rund 13 Mio. Euro (2013) gesteigert.

Dieser deutliche Zuwachs war in Verbindung mit dem rasanten Wachstum erforderlich. Die Schwierigkeit bestand und besteht weiterhin darin, geeignete Facharbeiter zu finden. Ungelerntes Personal musste deshalb angelernt und geschult werden. Seit 2007 werden jährlich zwei bis drei Auszubildende zu Facharbeitern qualifiziert. Um den Fachkräftebedarf langfristig sicherzustellen, wurde im Jahr 2012 ein zentrales Aus- und Weiterbildungszentrum innerhalb der Beucke Group geschaffen.

Die Beucke Flexodruck GmbH wird auch in Zukunft weiter wachsen. Genehmigungen für den Anbau einer Lagerhalle am Standort liegen bereits vor. Darin zeigt sich auch die konstruktive Zusammenarbeit und das Engagement in und mit der Stadt Brandenburg an der Havel, mit Unternehmernetzwerken und mit der Fachhochschule Brandenburg vor Ort.

Das Unternehmen unterstützt städtische Schulen der Region und vergibt regelmäßig diverse Dienstleistungsaufträge an eine Behindertenwerkstatt.

Das Unternehmen wurde zum dritten Mal seit 2012 von der Stadt Brandenburg an der Havel nominiert.

CCVOSEL GmbH

10435 Berlin

Eine Magnettafel als Software

1996 wurde das Unternehmen von Carsten Christian Vossel als Einzelunternehmer gegründet. 2013 firmierte die Firma zur GmbH um. Es war schwierig, sich gegenüber den Wettbewerbern am Markt zu behaupten. Schon im Alter von 21 Jahren, noch im Studium befindlich, musste Carsten Vossel "Lehrgeld" zahlen. Eine echte Hilfe in dieser schwierigen Zeit waren seine Mitarbeiter, die an ihn, seine Arbeit und Ideale glaubten. Die Familie hielt mental und finanziell zu ihm und zu guter Letzt die Kunden, die seiner Arbeit und seinem Engagement so sehr vertrauten, dass viele ihm bis heute treu geblieben sind.

Am Anfang standen eine klassische Magnettafel und ein Kunde, der sich die Magnettafel als Software-Version wünschte. Daraus entwickelte sich ein umfangreiches

Ressourcenplanungstool, das stetig erweitert wurde. Inzwischen ist eine eigenständige Software daraus entstanden, sie heißt CCGROM. GROM steht als Abkürzung für Get Rid Of Magnets, also "Weg mit den Magneten". Mit der grafischen Darstellung von CCGROM

sind Mitarbeiter, Werkzeuge, Kontaktdaten, Termine und vieles mehr schnell und übersichtlich planbar. Relativ neu und immer häufiger gebucht wird die Dienstleistung Datamining/Datenauswertung und die Betreuung der Serverlandschaft.

Die Vorteile für die Unternehmen sind klar definiert: Mitarbeiter werden zu der von CCVOSEL GmbH entwickelten Software geschult. Es erfolgt eine regelmäßige Wartung, Betreuung und der Support. Zusätzliche Funktionen können integriert, Funktionen und Anpassungen an veränderte Produktionsbedingungen vorgenommen werden. Die Ressourcenplanungssoftware CCGROM wurde 2013 auf dem Markt eingeführt. Beide Produkte haben Bestand am Markt und machen 90 Prozent des Firmenumsatzes aus. Die Zertifizierung der Software CCGROM mit dem Gütesiegel "Software Made in Germany" gehört mit zu den großen Erfolgen der Firma.

Das junge Team mit 18 Mitarbeitern zeichnet sich durch seinen Umgang auf Augenhöhe aus. Flexible Arbeitszeitmodelle, individuell aushandelbare Arbeitszeiten sowie gleiche Karriere- und Entwicklungschancen für Mitarbeiter mit und ohne Familienpflichten sind Alltag. Um auch Kollegen im Home Office die telefonische Erreichbarkeit unter der Firmentelefonnummer zu ermöglichen, wird mit Sipgate, einem Internettelefon, telefoniert.

Die CCVOSEL GmbH bietet regelmäßig Schülerpraktika an, hat in diesem Jahr erstmalig am Girls' Day teilgenommen und beteiligt sich jedes Jahr an Team- und Spendenläufen in der Region.

Das Unternehmen wurde vom Bundesverband IT-Mittelstand e. V. bitmi nominiert.

Kronoply GmbH

16909 Heiligengrabe

Innovationen schufen Arbeitsplätze

1966 gründete der Salzburger Unternehmer Ernst Kaindl sein erstes Werk im Schweizer Kanton Luzern, um hochwertige Produkte ausschließlich aus frischem Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern herzustellen. Dafür ist der Standort Heiligengrabe im brandenburgischen geradezu prädestiniert, denn hier wächst der natürliche Rohstoff direkt vor der Haustür.

1993 wurde hier der Grundstein für die KRONOTEX gelegt. Sie zählt heute mit 682 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region. Zur Kronoply-Gruppe gehören auch die hier ansässigen Tochterunternehmen Kronotex GmbH & Co. KG, K Face GmbH und K Tec GmbH.

Im Jahr 2009 wurden neue Produktionstechnologien zur Oberflächengestaltung von Laminatböden als eigene Innovation eingeführt; sie sichert nachhaltig Arbeitsplätze.

Als einer der ersten Hersteller in der Welt bietet KRONOTEX ein komplettes Laminatfußboden-System mit der patentierten „Clic-Technologie“ an. Von den innovativen Produkteigenschaften, wie umlaufende Kantenversiegelung gegen Feuchtigkeit, sind inzwischen Kunden in mehr als 80 Ländern überzeugt.

Kronoply bemüht sich, lokale Lieferanten und Partner zu finden, sie zu stärken und aufzubauen. Auf Grund der starken Unternehmensentwicklung konnten wichtige Impulse auf regionaler wie auch überregionaler Ebene gesetzt werden, die andere Betriebe darin unterstützten, gemeinsam mit der Kronoply GmbH zu wachsen. Dadurch wurde die Wirtschaftskraft in der Region Wittstock/Dosse nachhaltig gestärkt.

Die Verleihung eines Ausbildungszertifikates zur Nachwuchsförderung durch das Arbeits- und Sozialministerium des Landes Brandenburg belohnte die Anstrengungen im Kampf

gegen den demografischen Wandel und dessen Auswirkungen in strukturschwachen Regionen. In den letzten fünf Jahren konnte die Anzahl der Auszubildenden kontinuierlich auf nunmehr 36 verdoppelt werden.

Die Kronoply GmbH unterstützt mehrere regionale Vereine. Dazu gehören Fußballvereine, die nach einem firmeneigenen Sponsoring-Konzept ausgewählt werden.

Das Unternehmen wurde vom IHK Potsdam Regionalcenter Ostprignitz-Ruppin nominiert.

Maschinenbau Dahme GmbH

15936 Dahme/Mark

Messerschmiede im Auf und Ab

Begonnen hat alles Ende 1946 mit der Gründung der Genossenschaft für Stahlwaren „GESTA“ Dahme und mit den ersten zehn Mitarbeitern der „Messerschmiede“, wie der Volksmund den Betrieb liebevoll nannte. Zehn Jahre später wurde die GESTA in eine PGH des Messerschmiedehandwerks umgewandelt, 1972 erfolgte die Verstaatlichung, 1990 die Übernahme durch die Treuhand, 1993 eine erste Privatisierung, die allerdings wie so viele andere auch, scheiterte.

Im Juli 1993 übernahmen dann drei Jungunternehmer einen zweiten Privatisierungsversuch. Ihr Ziel waren Zulieferungen für den Maschinen- und Landmaschinenbau, beispielsweise für Claas und John Deere sowie leichter Stahl- und Metallbau für die Bauindustrie. Das Unternehmen wurde erfolgreich und nach Klärung des Nachfolgeproblems 2011 endgültig ein Familienunternehmen, geführt vom Gründer Henner Dastig und seinem Sohn Stefan. Seitdem wurden 17 siebzehn neue Arbeitsplätze geschaffen.

Mit Renovierung eines zuvor fremd vermieteten Objekts wurden die Bedingungen für die Verwaltungsangestellten verbessert. Um die Forderungen der Kunden zu erfüllen, befasst sich das Unternehmen sowohl mit Neuheiten im Bereich unterstützende Software als auch mit Maschinenkonzepten. Im Bereich der Arbeitsvorbereitung wurden mehrere Arbeitsplätze mit CAD/CAM ausgestattet. Die Software hilft, den Produktionsprozess noch effizienter zu gestalten und die Kunden bei der Entwicklung neuer Produkte zu unterstützen.

Eine neue Farbgebungsanlage mit hohem Automatisierungsgrad, nahezu einzigartig im Raum Berlin/Brandenburg, wird Ende 2014 in Betrieb genommen und löst die bisherige Anlage aus den 70er Jahren ab. Die 1,9 Mio. Euro Investition ist die größte in der 20jährigen Geschichte der Firma.

Mit 135 Mitarbeitern ist die Maschinenbau Dahme GmbH einer der wichtigsten Arbeitgeber in einer strukturschwachen Region.

Das Unternehmen engagiert sich beispielhaft im Gemeindeleben und unterstützt jährlich den Feuerwehr- und Technikverein Dahme Mark e. V. sowie andere Initiativen. So wird die Instandhaltung des historischen Kornspeichers im Ort finanziell unterstützt. Der 1724 errichtete Kornspeicher gehört zum ehemaligen Areal der Königlichen Domäne und ist das größte Fachwerkgebäude der Stadt.

Das Unternehmen wurde vom Amt Dahme/Mark und der IHK Potsdam Regionalcenter Teltow-Fläming nominiert.

SENTECH Instruments GmbH

12489 Berlin

Mit Messtechnik zu messbarem Erfolg

Die Geschichte des Berliner Unternehmens beginnt in Zürich (Schweiz). Auf der dortigen Elektronikmesse kommen zwei Physiker ins Gespräch und beschließen, ihren großen Erfahrungsschatz in der Messtechnik sowie in Plasma gestützten Technologien in einer

Firma zu bündeln. Die SENTECH Instruments GmbH startet im Herbst 1990 mit zunächst vier Mitarbeitern und verkaufte ein Jahr später die ersten Geräte.

Im Laufe der Jahre werden die Entwicklung, Fertigung und der weltweite Vertrieb von Anlagen und Geräten zur Dünnschichtmesstechnik und zur Plasmaprozesstechnologie zu den Kernkompetenzen der Firma.

Besonderer Erfolg im Jahr 2013 war das Erreichen eines Umsatzes von mehr als elf Mio. Euro. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der Photovoltaik-Krise eine bemerkenswerte Leistung. Hier hat sich ausgezahlt, dass SENTECH Instruments auf weitere Standbeine der Plasmaprozesstechnik bauen kann.

Der Gewinn verbleibt überwiegend in der Firma und dient zur Realisierung von Investitionsmaßnahmen. Der große Anteil eigener Forschung und Entwicklung sichert den hohen Innovationsgrad der Produkte und Verfahren. Das Berliner Unternehmen arbeitet zudem an nationalen und internationalen Forschungsprojekten, um den Innovationsgrad noch zu verstärken. Es war und ist ein elementarer Bestandteil der Firmenphilosophie, dass alle hochqualifizierten Arbeiten und Entwicklungen im Haus durchgeführt werden.

Heute hat die SENTECH Instruments GmbH 63 Beschäftigte. Allein im vergangenen Jahr konnte SENTECH Instruments sieben neue Mitarbeiter einstellen und den Personalbestand damit weiter erhöhen. Aufgrund der hohen Qualifikation und Spezialisierung der Mitarbeiter ist der Wunsch sehr groß, sie auch langfristig an SENTECH zu binden. Flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit auch für Ingenieure und Homeoffice sind daher selbstverständlich.

Ein exzellentes Serviceteam reagiert in Deutschland und in Asien flexibel und schnell auf Kundenwünsche und erreicht mit diesem Kundenbewusstsein wichtige neue Marktanteile.

SENTECH Instruments hat einen langjährigen Kooperationsvertrag mit dem Archenhold Gymnasium in Berlin. Jedes Jahr kommen mathematisch interessierte Schüler zu einer Betriebsbesichtigung, bei der sie die Umsetzung des gelernten Stoffes praktisch vorgeführt bekommen. Darüber hinaus werden spezielle Arbeitsgemeinschaften finanziell unterstützt.

Das Unternehmen wurde zum neunten Mal seit dem Jahr 2004 vom Bezirksamt Treptow-Köpenick Berlin nominiert.

VEINLAND GmbH

14554 Seddiner See/OT Neuseddin

Soft- und Hardware für Schiffselektronik

Innovationen anstreben, Kundenwünsche umsetzen und Arbeitsplätze schaffen – das waren die Gründungsideen des Gesellschafters Gerald Rynkowski, der im Jahr 2006 die Veinland GmbH aufbaute. Das mittelständische Unternehmen mit heute 21 Beschäftigten entwickelt Soft- und Hardware für Schiffselektronik und die stetig weiter, um so den neuen Anforderungen aus Industrie und Service zu entsprechen. Das sind unter anderem DVI-Baugruppen zur Fernübertragung von digitalen Bildinformationen auf Schiffen oder Datenerfassungsmodule und Wandler, um digitale/analoge Informationen in die Ethernetwelt zu übertragen.

Auf der Softwareschiene betreibt das Unternehmen die Integration von neuen Controllern in seiner Plattform und die Erfassung von Systemdaten des Schiffes zur Weiterleitung an Land, um so eine schnelle Analyse der Betriebsparameter zu ermöglichen. Eine zunehmend wichtige Rolle spielen dabei auch der Umweltgedanke und die Reduzierung von Betriebskosten. Zurzeit entwickelt die VEINLAND GmbH ein Wind-Wetter-System, das die Informationen auf entsprechenden Displays darstellt.

Rund 28 Produkte und Derivate hat VEINLAND in den letzten zwei Jahren erfolgreich am Markt platziert. Besonders gut ist dabei die Einführung des BNWAS (bridge nautical watch

alarm system) gelungen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden 600 Systeme mit einem Umsatzanteil von 650.000 Euro verkauft.

Die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter, die konsequente Teilnahme an Messen und Foren zum Wissenserwerb, die aktive Mitarbeit in Ausschüssen, eine hohe Geschwindigkeit in der Umsetzung neuer Ideen und effiziente Unternehmensstrukturen zeichnen das Unternehmen aus. Ihre große Fertigungstiefe macht sie unabhängig von Zulieferern. Der Mix zwischen Hard- und Software erlaubt es, Nischen am Markt zu bedienen und unterschiedliche Margen zu erzielen.

Die VEINLAND GmbH engagiert sich stark in der Region und tritt u. a. als Sponsor von Ferienprojekten für Kinder auf, unterstützt den örtlichen Kindergarten und die Potsdamer Tafel sowie das Dorf-Gemeinde-Zentrum Neuseddin.

Das Unternehmen wurde zum zweiten Mal seit 2013 von der Unternehmensberatung Redlich, der IHK Potsdam und der Servicestelle Brandenburg der Oskar-Patzelt-Stiftung nominiert.

ENDE